



## BURGSTELLE RÄNGGEN I

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweiz](#) | [Kanton Basel-Landschaft](#) | [Bezirk Waldenburg](#) | [Diegten](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die westlichste der drei Burgstellen auf dem Ränggen-Grat ist von [Ränggen II](#) nur durch einen Graben getrennt. Der schmale Felskopf, der das Zentrum der Anlage bildete, weist keine Mauer Spuren mehr auf. Hingegen sind an seinem Westhang künstlich angelegte, von Wällen geschützte Terrassen erkennbar. Möglicherweise handelt es sich um eine Vorgängeranlage von Ränggen II.

### Informationen für Besucher

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47° 23' 35.29" N, 07° 48' 20.36" E](#)  
Höhe: 775 m ü. M



#### Topografische Karte/n

Schweizer Landeskarte: [627.710](#) / [249.210](#)



#### Kontakt Daten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A2 auf der Ausfahrt [Eptingen](#) verlassen, dann der Hauptstrasse in nördlicher Richtung bis zur Mineralwasserfabrik folgen. Hier links in die Bölchenstrasse einbiegen und dieser ca. 300 Meter folgen, bis rechts eine Seitenstrasse abzweigt. Wenige Parkmöglichkeiten entlang der Strasse. Ab hier der Wegbeschreibung unten folgen.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Regelmässige Bahnverbindungen von [Basel](#) oder [Liestal](#) nach [Sissach](#). Ab hier mit der Buslinie 107 bis zur Haltestelle Eptingen, Edelweiss.



#### Wanderung zur Burg

Ab der Eptinger Mineralwasserfabrik in westlicher Richtung der Bölchenstrasse folgen. Nach ca. 300 Metern rechts abbiegen und ab hier dem ausgeschilderten Wanderweg in Richtung Bergfluh folgen. Dieser führt über mehrere Kehren durch den Wald bergauf bis zum nördlichsten Ende des Ränggen-Grats. Von der Bergfluh nicht weiter dem Wanderweg, sondern der Waldstrasse nach Süden folgen. Von dieser zweigt nach wenigen Schritten rechts ein Pfad ab, der dem Grat entlang zunächst an den Burgstellen [Ränggen III](#) und II vorbei führt. Schliesslich trifft er auf eine kleine Waldhütte, die am Fuss der Burgstelle Ränggen I steht. Genaue Karte dringend empfohlen!



#### Öffnungszeiten

ohne Einschränkung



**Eintrittspreise**  
kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
Grillstelle am Fuss des Burghügels



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



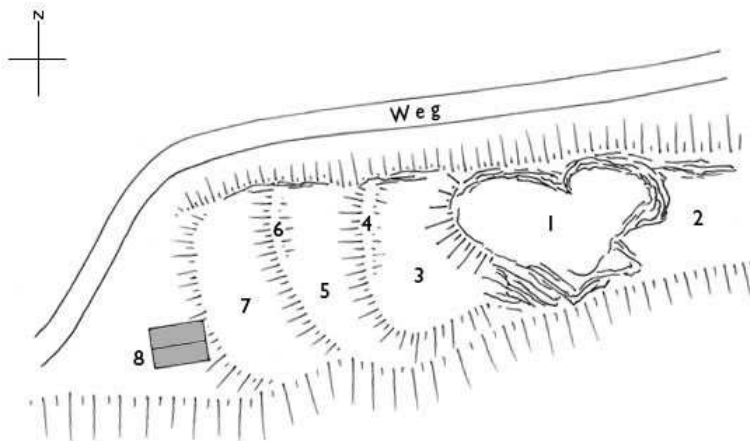
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
nicht möglich

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



- 1) Burgfelsen
- 2) Abschnittgraben zur Burgstelle Ränggen II
- 3) oberes Plateau (Graben)
- 4) innerer Wall
- 5) mittleres Plateau (Graben)
- 6) äusserer Wall
- 7) unteres Plateau
- 8) neuzeitliche Hütte

0 10 20 Meter

Quelle: gezeichnet von O. Steimann, 2015

## Historie

Der Höhenzug des Ränggen, zwischen Eptingen und Diegten gelegen, ist voller Spuren alter Wehranlagen. An seinem nördlichsten Ende, beim Aussichtspunkt Bergfluh, stand wohl bereits in römischer Zeit ein Wachturm (auch «Ränggen IV» genannt). An seiner steilen Südwand entstand hingegen im 11. Jhd. die [Grottenburg Riedfluh](#). Und um den höchsten Punkt des felsigen Grats sind heute noch drei Burgstellen erkennbar: Ränggen I, [II](#) und [III](#).

Ränggen I ist die westlichste dieser drei Anlagen und dürfte vor den beiden anderen entstanden sein. Ihr Zentrum bildete ein auf drei Seiten steil abfallender Felskopf, der einen Turm oder ein festes Haus getragen haben wird. Mit viel Aufwand geschützt wurde die weniger steile Westseite: Im Gelände sind noch drei abgestufte Plateaus erkennbar, von denen mindestens die oberen beiden jeweils durch einen Wall geschützt waren.

Ohne schriftliche Hinweise und archäologische Untersuchungen lassen sich über die Geschichte von Ränggen I nur Vermutungen anstellen. Die gesamte Anlage erinnert stark an die [ältere Burg Wild-Eptingen \(Schanz\)](#), die im 12. Jhd. auf der gegenüberliegenden Talseite errichtet wurde. Darum stehen auch bei Ränggen I die 1189 erstmals erwähnten Herren von Eptingen als Gründer im Vordergrund.

Es ist denkbar, dass Ränggen I in einer zweiten Phase um die Felsenburg Ränggen II (Ruch-Eptingen) erweitert wurde, die beiden Anlagen also zusammen gehörten. Schliesslich sind sie nur durch einen Abschnittgraben voneinander getrennt.

Quellen: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente

## Literatur

Meyer, Werner - Burgen von A bis Z: Burgenlexikon der Regio | Basel, 1981 | S. 118

Tschudin, Peter - Die Renggenburgen ob Diegten | In: Baselbieter Heimatblätter, Bd. 20 | Reigoldswil, 1955 | S. 365-367

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[www.baselland-tourismus.ch](http://www.baselland-tourismus.ch)

Internetseite von Baselland Tourismus zu den drei Burgstellen auf dem Ränggen-Grat

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 19.08.2015 [OS]

IMPRESSUM

© 2015



Gefällt mir 107



Folgen 113 Follower